

KONZERN- HALBJAHRES- FINANZ- BERICHT 2017

HYPO
OBERÖSTERREICH

**KONZERN-HALBJAHRES-
FINANZBERICHT**
nach International Financial Reporting
Standards (IFRS) per 30.6.2017

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
FN 157656 y

KONZERNLAGEBERICHT

- 3 1. Halbjahr 2017
- 5 Ausblick

**KONZERN-HALBJAHRES-
ABSCHLUSS**

- 6 I. Konzernerfolgsrechnung
- 7 II. Konzernbilanz
- III. Entwicklung des
Konzernerneigenkapitals
- 8 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 9 V. Ausgewählte Anhangangaben
- 10 (1) Fair Values
- 13 (2) Saldierung von
Finanzinstrumenten
- 14 (3) Segmentberichterstattung
- (4) Ereignisse von besonderer
Bedeutung nach dem Berichts-
stichtag
- 15 VI. Erklärung der gesetzlichen
Vertreter zum Konzern-
Halbjahres-Finanzbericht
- 16 VII. Organe der Bank
- 17 VIII. Unsere Filialen



KONZERNLAGEBERICHT

1. HALBJAHR 2017

Das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2017 wurde von zwei Faktoren geprägt. Auf der einen Seite aufkeimender Optimismus bezüglich des Wirtschaftswachstums sowohl in der Eurozone als auch global, auf der anderen Seite Sorgen wegen des Superwahljahres mit Wahlen in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland in der zweiten Jahreshälfte.

Auch in Österreich konnte die Konjunktur deutlich anziehen und so wuchs die Wirtschaft mit 0,6 Prozent im ersten Quartal und die Prognosen für 2017 wurden auf 2,2 Prozent bis 2,4 Prozent angehoben. Das wäre das stärkste Wachstum seit 2011 und damit würde Österreich auch wieder stärker als die Eurozone wachsen, wo ein Wachstum mit circa 2,0 Prozent bis 2,2 Prozent erwartet wird. Diese Entwicklung spiegelt sich auch am Arbeitsmarkt wider und es wird erstmals seit 2011 mit einem Rückgang der Arbeitslosenquote in Österreich von 6,0 Prozent 2016 auf 5,7 Prozent für 2017 gerechnet.

Erhöhte Volatilität durch politische Risiken in Kombination mit einer nach wie vor schwächelnden Inflation unterstützen jedoch die Europäische Zentralbank (EZB) weiter an ihrer Niedrigzinspolitik festzuhalten. Ein erster Schritt wurde dessen ungeachtet von der EZB gesetzt, indem das Wertpapier-Ankaufprogramm ab April um 20 Milliarden Euro auf 60 Milliarden Euro pro Monat reduziert wurde. Eine wirkliche Zinswende der EZB wird jedoch nicht vor 2019 erwartet. In den USA hingegen setzt die Federal Reserve (FED) den Zinserhöhungszyklus weiter fort. Im Juni wurde die Zinsspanne auf 1,0 Prozent bis 1,25 Prozent angehoben und das dürfte noch nicht das Ende für 2017 gewesen sein.

Auch an den Kapitalmärkten konnten sich die positiven Entwicklungen durchsetzen. Sowohl die europäischen als auch die amerikanischen Aktienmärkte erklommen neue Höchststände. Nur Staatsanleihen mussten Verluste hinnehmen und sorgten für einen leichten Zinsanstieg im mittel- und langfristigen Bereich.

Trotz einem nach wie vor sehr niedrigen Zinsumfeld und der vorliegenden Problematik bezüglich Negativzinsen liegt der Zinsüberschuss ohne dem Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen mit 28,0 Millionen Euro nur leicht unter dem Vorjahr. Der Halbjahresüberschuss nach Steuern lag mit 4,5 Millionen Euro vor allem bewertungsbedingt und wegen einer Rückstellungsdotierung aufgrund des negativen Euribors deutlich unter dem durch positive Einmaleffekte geprägten Vergleichswert zum 30. Juni 2016 von 20,3 Millionen Euro.

Der Rückgang des Ergebnisses aus At Equity-bewerteten Unternehmen um 1,9 Millionen Euro auf 4,0 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf die Beendigung der At Equity-Bilanzierung der RLB OÖ Invest GmbH & Co OG sowie der RLB OÖ Invest GmbH im Dezember 2016 zurückzuführen.



Das Ergebnis aus der Kreditrisikovor-sorge ist wie schon im Vorjahr positiv, so dass sich auch im ersten Halbjahr 2017 eine Auflösung ergeben hat. Dabei hat sich der Stand der Risiko-vorsorge in der Bilanz um 0,8 Millio-nen Euro (inklusive Verbräuchen) auf 9,8 Millionen Euro reduziert. Dagegen hat sich die Rückstellung für Risiko-vorsorgen aus dem Kreditgeschäft um 0,3 Millionen Euro auf 1,8 Millionen Euro erhöht. Somit ergibt sich in Summe eine Auflösung von 0,3 Millio-nen Euro.

Das Provisionsergebnis befindet sich mit 7,2 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresstand von 7,0 Millionen Euro.

Das Handelsergebnis wurde im Vorjahr (+ 12,0 Millionen Euro) durch die Bewertung des zum Fair Value designierten Bestandes stark positiv beeinflusst. Im ersten Halbjahr 2017 ist das Handelsergebnis demgegenüber bonitätsbedingt mit –1,8 Millionen Euro leicht negativ.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Millionen Euro bzw. 7,8 Prozent auf 26,4 Millio-nen Euro gestiegen. Grund dafür sind im Wesentlichen erhöhte EDV-Aufwen-dungen im Zusammenhang mit der

IFRS 9-Umsetzung. Die Verbesserung des sonstigen betrieblichen Ergeb-nisses um 1,6 Millionen Euro bzw. 20,6 Prozent auf –6,1 Millionen Euro ist unter anderem auf die reduzierte Stabi-litätsabgabe zurückzuführen.

Das Gesamtergebnis von 8,8 Millionen Euro liegt damit deutlich unter dem durch Einmaleffekte positiv beeinflus-sstem Vorjahreswert von 23,3 Millionen Euro. Die Available for Sale-Rücklage entwickelt sich nach wie vor positiv und beträgt nach 7,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2016 nun 12,2 Mil-lionen Euro.

Die HYPO Oberösterreich konnte in den ersten sechs Monaten 2017 ihre etablierte Marktposition in Oberöster-reich als Wohnbaubank und Bank für Ärzte und Freiberufler sowie ihre Position als Bank des Landes Ober-österreich weiter festigen. Ebenso gab es bei den kirchlichen und sozialen Organisationen und den Privatkunden erfreuliche Steigerungen.

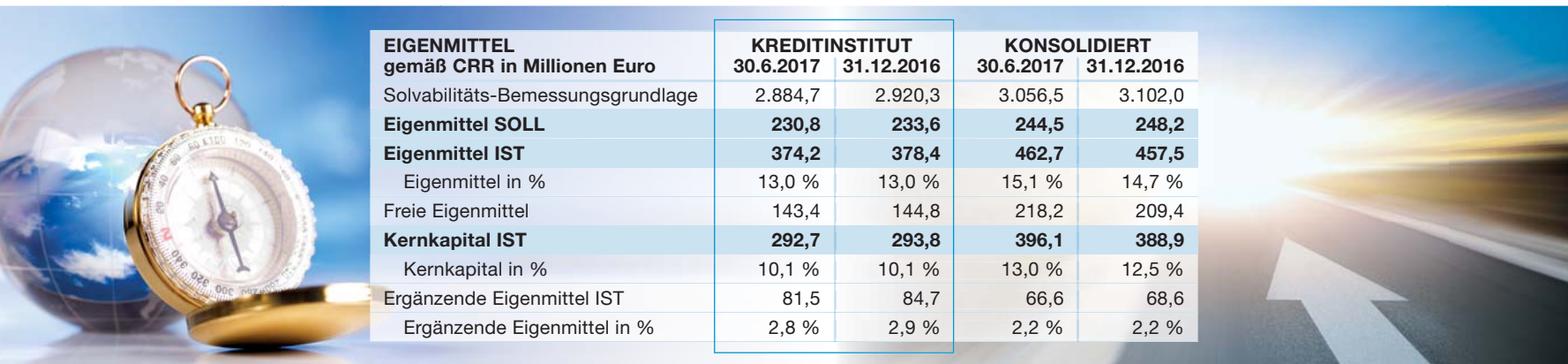
Die Bilanzsumme in Höhe von 8,3 Mil-liarden Euro reduziert sich gegenüber dem 31. Dezember 2016, da im ersten Halbjahr 2017 viele landesbehafete Emissionen getilgt wurden. Korrespon-dierend dazu reduzierten sich die Gut-haben bei Zentralbanken um 60,7 Milli-onen Euro sowie die Forderungen an Kreditinstitute um 213,9 Millionen Euro.

Im Kerngeschäft, den Forderungen an Kunden, konnte im ersten Halbjahr ein Anstieg von 53,0 Millionen Euro verzeichnet werden. Die Wertberich-tigungsquote konnte weiter gesenkt werden und beträgt zum 30. Juni 2017 0,17 Prozent. Die Wertberichtigungs-quote ist damit im Vergleich zu ande-ren Banken auf einem sehr niedrigen Stand.

Die Handelsaktiva und der Designierte Bestand (im Wesentlichen positive Marktwerte aus derivativen Absiche-rungsgeschäften der Passivseite) haben sich auf Grund leicht steigender Zinsen und planmäßiger Tilgungen um 229,5 Millionen Euro verringert.

Gleichzeitig haben sich die Verbind-lichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 7,1 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro reduziert. Die bereits im Vorfeld refinanzierten Fälligkeiten gewährträ-gerbehafteter Emissionen führten zu einem weiteren Rückgang der verbrief-ten Verbindlichkeiten um 449,7 Millio-nen Euro (–9,0 Prozent).

Die bereits oben beschriebenen Zins-effekte bewirkten eine Verringerung der sonstigen Passiva (im Wesentlichen negative Marktwerte aus derivativen Absicherungsgeschäften der Aktiv-seite) um 29,9 Millionen Euro.



EIGENMITTEL gemäß CRR in Millionen Euro	KREDITINSTITUT		KONSOLIDIERT	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage	2.884,7	2.920,3	3.056,5	3.102,0
Eigenmittel SOLL	230,8	233,6	244,5	248,2
Eigenmittel IST	374,2	378,4	462,7	457,5
Eigenmittel in %	13,0 %	13,0 %	15,1 %	14,7 %
Freie Eigenmittel	143,4	144,8	218,2	209,4
Kernkapital IST	292,7	293,8	396,1	388,9
Kernkapital in %	10,1 %	10,1 %	13,0 %	12,5 %
Ergänzende Eigenmittel IST	81,5	84,7	66,6	68,6
Ergänzende Eigenmittel in %	2,8 %	2,9 %	2,2 %	2,2 %

Die konsolidierten, anrechenbaren Eigenmittel stiegen im ersten Halbjahr 2017 um 5,1 Millionen Euro und betragen zum Stichtag 462,7 Millionen Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der „prudential filters“ zurückzuführen. Demgegenüber stand die laufzeitabhängige Abreifung des Tier 2 Kapitals sowie die stetig sinkende Anrechenbarkeit der Grandfathered Instruments.

Da unterjährig sowohl im Konzern als auch für das Einzelinstitut keine Gewinnanrechnung erfolgte, führten die oben genannten negativen Effekte im TIER 2 Kapital zu einem leichten Rückgang der unkonsolidierten Eigenmittel von 378,4 Millionen Euro auf 374,2 Millionen Euro.

Der Gesamtrisikobetrag konnte im ersten Halbjahr gesenkt werden, wodurch die Gesamtkapitalquoten auf 15,1 Prozent im Konzern bzw. 13,0 Prozent für das Einzelinstitut anstiegen. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend im zweiten Halbjahr 2017 fortsetzt.

Seit Mai 2017 ist per Bescheid auf konsolidierter Ebene eine SREP-Gesamtkapitalquote einzuhalten. Das zusätzliche Eigenmittelerfordernis hat aktuell keine wesentlichen Auswirkungen auf die freien Eigenmittel.

Die HYPO Oberösterreich hat von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's erneut eine Ratingverbesserung erhalten. Das Rating konnte von Single A auf A+ mit „negativem“ Ausblick gesteigert werden. Damit gibt es in Österreich weiterhin keine Universalbank mit einem besseren Rating. Im aktuellen Bericht bewertet die Ratingagentur vor allem die gute Risikopolitik und die fortgesetzte Stärkung unseres Eigenkapitals als positiv. Darüber hinaus wird auch die enge Verbundenheit unseres Hauses mit unserem Mehrheitseigentümer Land Oberösterreich herausgestrichen.

AUSBLICK

Trotz sehr herausfordernder Rahmenbedingungen (Zinsniveau, OGH-Urteile, Umsetzung neuer Regularien und starke Wettbewerbssituation) gehen wir davon aus, die gesteckten Ziele für 2017 erreichen zu können.

Der Zinsüberschuss wird aufgrund geänderter At Equity-bilanzierter Unternehmensbeteiligungen unter dem Vorjahr liegen. Belastungen aus den Urteilen zum Indikator „negativer Euribor“ sind, soweit bisher bekannt, berücksichtigt. Aufgrund von Bilanzierungsregeln können sich diese aber in den Positionen verschieben.

Die Provisionserträge werden voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass die gute Risikolage weiter erhalten bleibt. Für 2017 erwarten wir daher ein stabiles und gutes Ergebnis. Das Ergebnis wird aufgrund von positiven außerordentlichen Effekten des Vorjahres (Rückstellungsauflösung der HETA-Abwicklung, Bewertungseffekte im Handelsergebnis) erwartungsgemäß unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)
PER 30. JUNI 2017

I. KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
I. Zinsen und ähnliche Erträge	40.618	45.855
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.577	-16.828
III. Ergebnis aus At Equity-bilanzierten Unternehmen	3.990	5.908
A. Zinsüberschuss	32.031	34.935
IV. Kreditrisikovorsorge	300	1.586
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	32.331	36.521
V-VI. Provisionsergebnis	7.201	7.032
VII-VIII. Handelsergebnis	-1.824	12.025
IX. Finanzanlageergebnis	-3	-59
X. Verwaltungsaufwendungen	-26.421	-24.511
XI. Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.060	-7.631
C. Halbjahresüberschuss vor Steuern	5.225	23.376
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-716	-3.047
D. Konzernhalbjahresüberschuss	4.509	20.329

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Konzernhalbjahresüberschuss	4.509	20.329
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:		
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ¹⁾	-3	-1.239
Latente Steuern auf Posten direkt im Kapital verrechnet ²⁾	1	310
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bilanzierten Unternehmen	-337	124
Available for Sale-Rücklage	6.172	5.054
Im Eigenkapital erfasste Beträge	6.271	5.067
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-98	-13
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Beträge		
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		
Latente Steuern auf Posten direkt im Kapital verrechnet	-1.543	-1.263
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	4.290	2.985
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	8.799	23.314

¹⁾ hiervon At Equity-bilanzierten Unternehmen

²⁾ hiervon At Equity-bilanzierten Unternehmen

181

-820

-45

205

II. KONZERNBILANZ

Aktiva in TEUR	30.6.2017	31.12.2016
1. Barreserve	262.675	323.404
2. Forderungen an Kreditinstitute	675.323	889.249
3. Forderungen an Kunden	5.647.161	5.594.207
4. Risikovorsorgen	-9.840	-10.627
5. Handelsaktiva	905.145	1.134.687
6. Finanzanlagen	705.624	689.330
7. Anteile an At Equity-bilanzierten Unternehmen	83.594	80.555
8. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	37.652	38.466
9. Immaterielle Vermögensgegenstände	710	1.258
10. Sachanlagen	12.285	12.737
11. Sonstige Aktiva	13.983	3.514
SUMME DER AKTIVA	8.334.312	8.756.780

Passiva in TEUR	30.6.2017	31.12.2016
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.237.235	1.331.948
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.847.302	1.700.554
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.561.573	5.011.270
4. Rückstellungen	32.193	30.868
5. Sonstige Passiva	117.830	147.756
6.1 Laufende Steuerverbindlichkeiten	6.572	5.809
6.2 Latente Steuerverbindlichkeiten	18.865	17.958
7. Nachrangkapital	79.462	80.156
8. Eigenkapital	433.279	430.462
SUMME DER PASSIVA	8.334.312	8.756.780

III. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2017	14.571	30.739	383.490	-5.912	7.574	430.462
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-1		-20			-21
Gewinnausschüttung			-5.962			-5.962
Konzernjahresüberschuss			4.509			4.509
Sonstiges Konzernergebnis			-337	-2	4.629	4.290
Gesamtes Konzernhalbjahres- ergebnis			4.172	-2	4.629	8.799
Stand 30.6.2017	14.570	30.739	381.681	-5.914	12.203	433.279

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2016	14.574	30.739	340.622	-8.245	8.532	386.223
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-3		-68			-71
Gewinnausschüttung			-874			-874
Konzernjahresüberschuss			20.329			20.329
Sonstiges Konzernergebnis			124	-929	3.790	2.985
Gesamtes Konzernhalbjahres- ergebnis			20.453	-929	3.790	23.314
Stand 30.6.2016	14.571	30.739	360.133	-9.174	12.323	408.592

IV. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Konzernhalbjahresüberschuss	4.509	20.329
Im Konzernhalbjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibung/Zuschreibung auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen	1.878	1.645
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-3.990	-6.018
Realisierte Aufwendungen/Erträge aus Veräußerung	0	38
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	2.641	2.520
Bewertungsergebnis Wertpapier-Eigenbestand	3.797	-4.027
Sonstige Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	36.851	31.192
Sonstige Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-33.802	-22.913
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	151.859	47.225
Wertpapier-Eigenbestand	18.751	11.135
Sonstige Aktiva	-10.128	366
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	62.297	28.669
Verbriefte Verbindlichkeiten	-268.480	-180.014
Sonstige Passiva	-6.091	14.576
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-39.908	-55.277
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	159.248	79.451
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögensgegenständen		
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-174.042	-64.009
Sachanlagen, Finanzimmobilien und immateriellen Vermögensgegenständen	-65	-193
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.859	15.249
Dividendenzahlungen	-5.962	-874
Nachrangkapital	0	-5.001
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.962	-5.875
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	323.404	60.463
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-39.908	-55.277
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.859	15.249
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.962	-5.875
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	262.675	14.560
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden (im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit enthalten)	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Erhaltene Dividenden	2.409	3.587
Erhaltene Zinsen	76.165	73.601
Gezahlte Zinsen	-45.757	-43.596
Ertragssteuerzahlungen	-372	-143

V. AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

Die Konzernabschlüsse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2016 angewendet.

An der Einschätzung der Auswirkungen durch die Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ab 1. Jänner 2018 hat es gegenüber dem Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Änderungen gegeben.

Eine erste Klassifikation unter Beachtung der Geschäftsmodelle und Analyse der SPPI-Kriterien ergab, dass im Wertpapiereigenbestand aus der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare Vermögensgegenstände (AFS)“ ca. 62 Prozent des Bestandes unter IFRS 9 der Bewertungskategorie „fortgeführte Anschaffungskosten (AC)“, ca. 10 Prozent der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“ und circa 28 Prozent der Bewertungskategorie „FV OCI“ zugeordnet werden. Für den restlichen Wertpapiereigenbestand ergeben sich keine Reklassifizierungen.

Von der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen (zu fortgeführten Anschaffungskosten)“ wandern circa 0,5 Prozent des Bestandes unter IFRS 9 in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“.

Eine erste Modellierung ergab eine Erhöhung des Portfoliowertberichtigungsbedarfes von derzeit 5,3 Millionen Euro um circa 50 Prozent und keine Veränderung der Wertberichtigung für Ausfälle. 10 Prozent der gesamten Wertberichtigungen entfallen auf Stage 1, 12 Prozent auf Stage 2 und 78 Prozent auf Stage 3.

Zum Umstellungsstichtag am 1. Jänner 2018 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer geringen Veränderung des derzeitigen bilanziellen Eigenkapitals (433,3 Millionen Euro) im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die angegebenen Effekte basieren auf der derzeitigen Einschätzung der HYPO Oberösterreich. Die hier veröffentlichten Auswirkungen können durch Marktentwicklungen, Änderungen von Finanzinstrumenten aufgrund von Käufen, Kreditneuvergaben, Tilgungen aber auch durch Weiterentwicklungen der Methoden von jenen abweichen, die mit Inkrafttreten von IFRS 9 am 1. Jänner 2018 tatsächlich festgestellt werden.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2017 über die Verwendung des Ergebnisses 2016 wurde im ersten Halbjahr 2017 eine Ausschüttung von TEUR 5.962 an die Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen. Insbesondere wird eine Dividende von sechs Prozent auf das Grundkapital und eine Restdividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



(1) FAIR VALUES

30.6.2017 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Kredite und Forderungen					
Barreserve ¹⁾	262.675				
Forderungen an Kreditinstitute	675.323			662.013	662.013
Forderungen an Kunden	5.452.820			5.612.226	5.612.226
Risikovorsorgen	-9.840			-9.840	-9.840
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ²⁾	426				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)					
Finanzanlagen ²⁾	700.414	417.069	22.484	260.861	700.414
Designierte Finanzinstrumente (AFV)					
Forderungen an Kunden	194.341			194.341	194.341
Handelsaktiva	390.490	330.028	8.516	51.946	390.490
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (HFT)					
Handelsaktiva	514.655		514.655		514.655
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.237.235			1.252.990	1.252.990
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.724.385			1.723.405	1.723.405
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.761.473			1.760.326	1.760.326
Nachrangkapital	31.048			22.441	22.441
Designierte Finanzinstrumente (AFV)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	122.917			122.917	122.917
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.800.100			2.800.100	2.800.100
Nachrangkapital	48.414			48.414	48.414
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (HFT)					
Sonstige Passiva (Finanzinstrumente)	102.432		102.432		102.432

31.12.2016 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Kredite und Forderungen					
Barreserve ¹⁾	323.404				
Forderungen an Kreditinstitute	889.249			875.223	875.223
Forderungen an Kunden	5.386.696			5.527.383	5.527.383
Risikovorsorgen	-10.627			-10.627	-10.627
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ²⁾	2.537				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)					
Finanzanlagen ²⁾	682.137	314.826	19.359	272.527	682.137
Designierte Finanzinstrumente (AFV)					
Forderungen an Kunden	207.511			207.511	207.511
Handelsaktiva	425.639	360.511	9.016	56.112	425.639
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (HFT)					
Handelsaktiva	709.048		709.048		709.048
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.331.948			1.357.204	1.357.204
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.558.875			1.559.321	1.559.321
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.536.978			1.534.611	1.534.611
Nachrangkapital	30.988			21.801	21.801
Designierte Finanzinstrumente (AFV)					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	141.679			141.679	141.679
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.474.292			3.474.292	3.474.292
Nachrangkapital	49.168			49.168	49.168
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente (HFT)					
Sonstige Passiva (Finanzinstrumente)	121.615		121.615		121.615

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

²⁾ In den Finanzanlagen (Available for Sale) sind Beteiligungen in Höhe von TEUR 5.210 (31.12.2016: TEUR 7.193) enthalten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Dieser Betrag stellt die Differenz des oben angegebenen Buchwerts zum in der Bilanz erfassten Buchwert dar.

In der Spalte „hievon Fair Value through P&L“ ist der Bestand des kleinen Handelsbuches gemäß Artikel 94 CRR in Höhe von TEUR 884 (31.12.2016: TEUR 1.670) enthalten.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuftten Verbindlichkeiten ist um TEUR 420.290 (31.12.2016: TEUR 570.862) höher als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 431.098 (31.12.2016: TEUR 589.792) gegenüber.

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie

am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Am Berichtsstichtag fand eine Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert von TEUR 3.130 (31.12.2016: TEUR 2.083) statt. Am Berichtsstichtag fanden keine Umwidmungen von Level 1 in Level 3 bei Finanzinstrumenten mit einem Buchwert von TEUR 0 (31.12.2016: TEUR 20.151) statt. Am Berichtsstichtag fanden keine (31.12.2016: keine) Umwidmungen von Level 2 in Level 1 statt. Am Berichtsstichtag fand keine Umwidmung von Level 2 in Level 3 bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 0 (31.12.2016: TEUR 1.007) statt. Am Berichtsstichtag fand keine Umwidmung von Level 3 in Level 2 bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert von TEUR 0 (31.12.2016: TEUR 8.829) statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through P&L wird im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Available for Sale werden im

Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie	1.1.2017	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2017	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 30.6.2017 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2017
At Fair Value	263.622			-5.034		-9.316							-2.985	246.287
AFS	272.527	26.126		-14.084			-24.284	-71	-2.776		785	-1.991	-138	260.861
Gesamt Aktiva	536.149	26.126	0	-19.118	0	-9.316	-24.284	-71	-2.776	0	785	-1.991	-3.123	507.148

IFRS-Kategorie	1.1.2017	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2017	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 30.6.2017 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2017
At Fair Value	3.665.139	14.589		-88.837	61.612	68.419	-464.065	-354					-25.718	2.971.431
Gesamt Passiva	3.665.139	14.589	0	-88.837	61.612	68.419	-464.065	-354	0	0	0	0	-25.718	2.971.431

IFRS-Kategorie	1.1.2016	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2016	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 31.12.2016 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2016
At Fair Value	264.426		-6.496	-5.384	-39	13.363	-2.000						-248	263.622
AFS	245.620	19.818	21.071	-4.027	48	-823	-12.762	-28	-6.329	34	3.518	-2.776	58	272.527
Gesamt Aktiva	510.046	19.818	14.575	-9.411	9	12.540	-14.762	-28	-6.329	34	3.518	-2.776	-196	536.143

IFRS-Kategorie	1.1.2016	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2016	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 31.12.2016 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2016
At Fair Value	4.314.862	63.813		-91.417	86.818	-15.483	-541.360	-789					-10.213	3.665.139
Gesamt Passiva	4.314.862	63.813	0	-91.417	86.818	-15.483	-541.360	-789	0	0	0	0	-10.213	3.665.139

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 75 (31.12.2016: TEUR 172).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet.

Zum 30. Juni 2017 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,11 % bis 1,76 % (31.12.2016: von 0,15 % bis 1,75 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höherem Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,2 % bzw. –0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR –3.005 bzw. TEUR +3.022 (31.12.2016: TEUR –3.318 bzw. TEUR +3.337) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung der Forderungen unter Berücksichtigung der alternativen Parameter vor.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich, da es für diese Finanzinstrumente keinen aktiven Markt gibt. Im Berichtszeitraum fand keine (2016: keine) Veräußerung dieser Finanzinstrumente statt. Zum Berichtsstichtag wird nicht beabsichtigt, diese Finanzinstrumente zu veräußern. Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. –0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR –1.362 bzw. TEUR +1.453 (31.12.2016: TEUR –1.362 bzw. TEUR +1.453) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through P&L gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Markt Faktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2017 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,00 % bis 2,59 % (31.12.2016: von 0,00 % bis 2,57 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,2 % bzw. –0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +32.715 bzw. TEUR –33.268 (31.12.2016: TEUR +44.371 bzw. TEUR –43.474) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der alternativen Parameter.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB. Für Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 begründet wurden und deren Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausgeht, besteht eine Ausfallhaftung seitens des Landes bis 30. September 2017.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

(2) SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Vermögenswerte (in TEUR) 30.6.2017	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	513.764	0	513.764	-69.895	-428.267	15.601
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	675.323	0	675.323	-324.119		351.204

Verbindlichkeiten (in TEUR) 30.6.2017	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	102.425	0	102.425	-69.895	-32.374	155
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.237.235	0	1.237.235	-324.119		913.116

Vermögenswerte (in TEUR) 31.12.2016	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	707.378	0	707.378	-83.948	-600.322	23.108
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	889.249	0	889.249	-504.688		384.561

Verbindlichkeiten (in TEUR) 31.12.2016	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrech- nungs-Rahmen- vereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	121.615	0	121.615	-83.948	-34.789	2.877
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.331.948	0	1.331.948	-504.688		827.261

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRF. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1. Hj.	Großkunden	Retail und Wohnbau	Financial Markets	Sonstige	Konzern
Zinsüberschuss	2017 2016	12.685 12.777	12.424 10.990	3.427 5.599	-495 -339	28.041 29.027
Ergebnis aus At Equity-Bewertung	2017 2016				3.990 5.908	3.990 5.908
Kreditrisikovorsorge	2017 2016	512 30	-348 426	203 450	-67 680	300 1.586
Provisionsergebnis	2017 2016	1.587 1.594	6.119 5.791	-417 -232	-87 -121	7.202 7.032
Handelsergebnis	2017 2016	65 2	49 92	-1.937 11.936	-1 -6	-1.824 12.025
Finanzanlageergebnis	2017 2016			-3 -59		-3 -59
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	2017 2016	-5.456 -4.898	-13.295 -13.545	-4.403 -3.992	-3.267 -2.076	-26.421 -24.511
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2017 2016	-801 3	-3 33	-3 -9	-5.253 -7.658	-6.060 -7.631
Jahresüberschuss vor Steuern	2017 2016	8.592 9.508	4.946 3.787	-3.133 13.694	-5.180 -3.612	5.225 23.376
Segmentvermögen	30.06.2017 31.12.2016	2.961.127 2.857.354	2.973.138 3.039.503	2.161.846 2.621.257	238.201 238.666	8.334.312 8.756.780
Segmentsschulden	30.06.2017 31.12.2016	743.509 565.840	1.531.731 1.532.611	5.558.718 6.161.417	67.075 66.450	7.901.033 8.326.318

¹⁾ hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -205 (2016: TEUR -315), Segment Retail und Wohnbau TEUR -367 (2016: TEUR -496), Segment Financial Markets TEUR -213 (2016: TEUR -324), Segment Sonstige TEUR -1.091 (2016: TEUR -507).

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbstständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbstständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus den geförderten Eigenheimfinanzierungen von privaten Haushalten enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Beteiligungen) sowie der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft sowie Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft abgebildet. Weiters ist der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag enthalten.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus unseren Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind sowie die Beiträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Im Zinsüberschuss ist der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen enthalten. Im Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen ist ein Impairment in Höhe von TEUR 602 (2016: TEUR 1.301) ausgewiesen. Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR 798 (2016: TEUR 4.137) sowie die Dotierung für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR 4.007 (2016: TEUR 4.146) und die Dotierung für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR 663 (2016: TEUR 483) enthalten. Weiters sind diesem Segment außerordentliche Erträge und Aufwendungen zugeordnet, im Wesentlichen eine Rückstellungsdotierung für die Rückerstattung der negativen Euribors in Höhe von TEUR 3.300 (2016: TEUR 0). Die Auswirkungen aus den OGH-Urteilen zum Thema Indikator negativer Euribor wurden soweit bekannt (mehrere Urteile stehen noch aus), in Form von Rückstellungen bereits im Halbjahr 2017 berücksichtigt. Die daraus entstehenden Ansprüche für Kunden werden entsprechend der Rechtslage in geeigneter Form bearbeitet und vergütet. Der Zeitraum dafür kann derzeit aber aufgrund von IT-technischen Abhängigkeiten und endgültigen Rechtsmeinungen nur grob mit bis zum Ende 1. Quartal 2018 angegeben werden.

(4) EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Erstellung des Konzernabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.



VI. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT (gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2017
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

KommR Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor

(Asset- und Liabilitymanagement/
Treasury; Institutionelle Großkunden;
Marketing; Personal; Recht und Unter-
nehmensentwicklung; Wohnbau und
Kommerz)

Mag.ª Sonja Ausserer-Stockhamer
Generaldirektor-Stv.

(Filialvertrieb, Privatkunden, Ärzte und
Freie Berufe; Veranlagung; Vertriebs-
unterstützung)

Mag. Thomas Wolfsgruber
Vorstandsdirektor

(Controlling; Finanzierung; Interne
Revision¹⁾; IT/FM; Rechnungswesen;
Risikomanagement; Tochter-
gesellschaften²⁾)

¹⁾ dem Gesamtvorstand unterstellt

²⁾ Beteiligung der HYPO Oberösterreich

VII. ORGANE DER BANK

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl
(Generaldirektor-Stellvertreter
OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller
(Generaldirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr. Peter Baier
(Unternehmensberater)

Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier
(Vizepräsident des Aufsichtsrates
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Jasmine Chansri
(Rechtsabteilung Volkshilfe
Oberösterreich)

Mag.^a Karin Jenatschek
(Büroleiterin LH-Stv. Dr. Michael
Strugl)

KommR Ing. Wolfgang Klinger
(Abgeordneter zum Nationalrat,
Unternehmer)

Dr. Georg Starzer
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Markus Vockenhuber
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr. Gerhard Wildmoser
(Rechtsanwalt)

Vom Betriebsrat entsandt:

Boris Nemeč
(Betriebsrats-Vorsitzender der
HYPO Oberösterreich)

Jürgen Gadomski, MBA
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellver-
treter der HYPO Oberösterreich)

Andrea Koppe BA, MBA
(Zweite Betriebsrats-Vorsitzender-
Stellvertreterin der HYPO
Oberösterreich)

Kurt Dobeberger

Sabine Schützinger

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Dr. Josef Pühringer
bis 8. Mai 2017
(Landeshauptmann des Landes
Oberösterreich)

Mag. Thomas Stelzer
ab 8. Mai 2017
(Landeshauptmann des Landes
Oberösterreich)

Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher
(Landesfinanzdirektorin des Landes
Oberösterreich)

Staatskommissärin:

Mag.^a Helga Berger
(Leiterin Budgetsektion Bundesmi-
nisterium für Finanzen)

Staatskommissärin-Stellvertreter:

Mag. Christoph Kreutler
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorsitzender:

Generaldirektor
KommR Dr. Andreas Mitterlehner

Vorsitzender-Stellvertreterin:

Generaldirektor-Stellvertreterin
Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer

Mitglied des Vorstandes:

Vorstandsdirektor
Mag. Thomas Wolfgruber

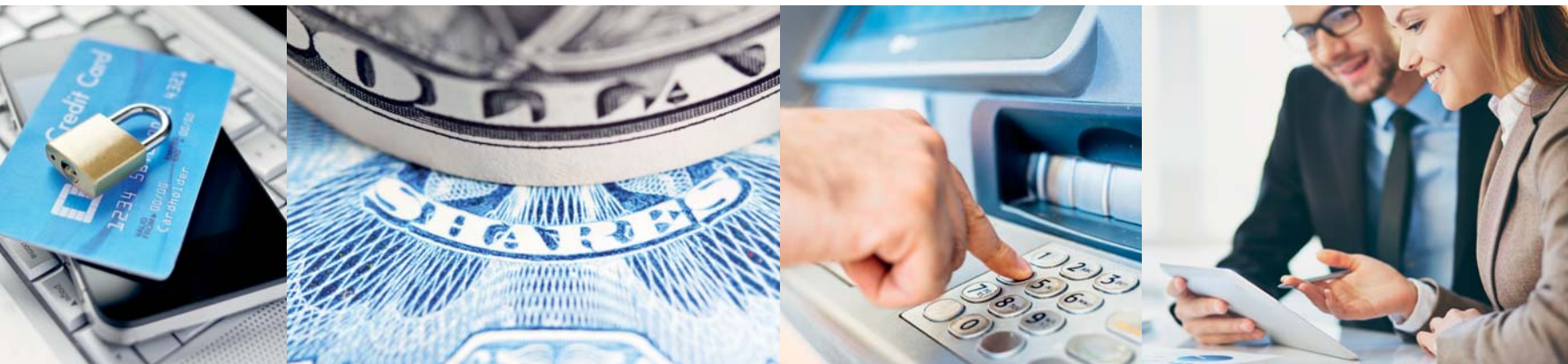
Treuhänder

Treuhänderin:

Dr.ⁱⁿ Nadine Wiedermann-Ondrej
(Bundesministerium für Finanzen)

Treuhänderin-Stellvertreterin:

Mag.^a Katharina Lehmayr
ab 1. März 2017
(Präsidentin des
Oberlandesgerichtes Linz)



VIII. UNSERE FILIALEN

Linz – ServiceCenter Landstraße

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Landstraße 38, 4010 Linz
Tel. 0732 / 76 39-54 130
landstrasse@hypo-ooe.at

Linz – Bahnhof-LDZ

Leiter: Christian Tucho
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz
Tel. 0732 / 65 63 90
bahnhof@hypo-ooe.at

Linz – Bindermichl

Leiter: Dipl. Fw. Christian Stufner
Am Bindermichl 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 34 46 11
bindermichl@hypo-ooe.at

Linz – Eisenhand

Leiter: Reinhard Elmer, MBA
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 77 83 91
eisenhand@hypo-ooe.at

Linz – Neues Rathaus

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Hauptstraße 1 – 5, 4040 Linz
Tel. 0732 / 73 11 29
neues.rathaus@hypo-ooe.at

Linz – Magdalena

Leiter: Andreas Nigl
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 25 24
magdalena@hypo-ooe.at

Linz – Steg

Leiter: Gerald Schlager
Pulvermühlstraße 21, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 14 83
steg@hypo-ooe.at

Ried i. I.

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA
Stelzhammerplatz 6, 4910 Ried i. I.
Tel. 07752 / 82 9 22
ried@hypo-ooe.at

Schärding

Leiter: Ludwig Gerstorfer
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding
Tel. 07712 / 79 79
schaerding@hypo-ooe.at

Steyr

Leiter: Michael Oppl
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr
Tel. 07252 / 74 0 88
steyr@hypo-ooe.at

Vöcklabruck

Leiterin: Mag.^a Brigitte Aigenbauer
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672 / 22 4 44
voecklabruck@hypo-ooe.at

Wels

Leiter: Klaus Wahlmüller
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels
Tel. 07242 / 62 8 81
wels@hypo-ooe.at

Wien

Leiterin: Manuela Art
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien
Tel. 01 / 79 69 820
wien@hypo-ooe.at

Konzern-Halbjahres-
Finanzbericht 2017
der HYPO Oberösterreich

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

HYPO
OBERÖSTERREICH